

Aktuell drehen sich viele Fachdiskussionen um die Gegenüberstellung von Zahnerhalt und Implantat. Auch wenn der Erhalt der natürlichen Zähne immer Ziel des Zahnarztes sein sollte, ist eine Implantatversorgung nicht selten indiziert. Die steigende Zahl von Periimplantitisfällen macht deutlich, wie wichtig genau dann die Mundhygiene des Patienten und eine sowohl konsequente wie auch sensible professionelle Prophylaxebehandlung sind.



Keine Macht der Periimplantitis – Das Werkzeug zur erfolgreichen Prophylaxe

Jenny Hoffmann



Abb. 1a–c: Der Piezo-Scaler Tigon+ von W&H eignet sich für parodontologische sowie periimplantäre Behandlungen gleichermaßen.

Verschiedene Studien der letzten Jahre ermittelten, dass bei etwa einem Drittel bis zu der Hälfte der gesetzten Implantate die Gefahr periimplantärer Erkrankungen besteht.¹ Ohne adäquate Behandlung führen diese in der Regel zum Implantatverlust. Das Entzündungsrisiko des periimplantären Hart- (Periimplantitis) und/oder Weichgewebes (periimplantäre Mukositis) ist besonders bei Patienten mit Parodontitis erhöht und auch die Gefahr eines Implantatverlusts fällt hier deutlich höher aus.² Deshalb ist ein geeignetes Prophylaxe-konzept für die Zeit nach der Implantation von größter Bedeutung.

Beratung und Compliance

Genauso wichtig wie ein konsequentes Recallprogramm mit regelmäßigen Kontrollen ist die Mitarbeit des Patienten, der mit häuslichen Hygienemaßnahmen das periimplantäre Erkrankungsrisiko aktiv verringern kann. Da die Verbindung vom Zahnfleisch mit dem Implantat lockerer als die natürliche Verbindung mit dem Zahn ist, kann sich Biofilm leichter in den Zwischenräumen ablagern. Dem Patienten sollten deshalb entsprechende Hygieneempfehlungen



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 2: Vier voreingestellte und ein frei wählbares Programm ermöglichen ein effizientes Arbeiten. – **Abb. 3:** Die gute Ausleuchtung mittels 5-fach LED-Ring erlaubt eine gezielte und effiziente Konkremententfernung.

zur täglichen Reinigung an die Hand gegeben werden. Und auch der Rat zu einer risikoarmen Lebensweise (Verzicht auf Nikotin und Alkohol) sollte zur Prophylaxeberatung gehören.

Professionelle Implantatreinigung

Bei der professionellen Implantatreinigung sowie der Periimplantitisbehandlung sind im Vergleich zur herkömmlichen Therapie ebenfalls die Gewebsunterschiede zu beachten. Auf den Einsatz von metallischen Handscalern und Küretten sollte möglichst verzichtet werden, um Kratzer oder eine Aufrauung der Implantatoberfläche zu vermeiden. Aber auch bei der Arbeit mit Kunststoff-Handinstrumenten ist durch die erhöhte Empfindlichkeit des periimplantären Gewebes eine vorsichtige Handführung erforderlich.

Bei der mechanischen Reinigung von Abutments und Implantatkronen wird heutzutage meist zum Airpolishing mit niedrigabrasivem Pulver oder zu speziellen Ultraschallscalern gegriffen. Als adjuvante Maßnahmen werden eine chemische Desinfektionsspülung und immer häufiger auch die Photodynamische Therapie (PDT) zur Dekontamination eingesetzt.

Schonende Entfernung von Konkrementen

Hervorgetan hat sich im Segment der Ultraschallscaler durch seine Flexibilität

und schonende Funktionsweise zum Beispiel der Tigon+ (W&H). Dieser Piezo-Scaler kann durch vier voreingestellte und ein frei wählbares Programm zeitsparend und vielseitig eingesetzt werden.

Mit den Prophylaxe- und Parodontologie-Einstellungen sowie speziellen Implantologie-Spitzen eignet sich Tigon+ für die Periimplantitisbehandlung. Beläge lassen sich sanft durch die verstellbare Leistung entfernen. Während im Basic-Modus die Scalerleistung unabhängig vom Druck an Zahn oder Implantat konstant bleibt, verringert sie sich im Smooth-Modus, je mehr die Spitze des Instruments dagegen drückt. Im Power-Modus wird die Leistung umso stärker, je größer der Widerstand. So kann für jede Situation die richtige Einstellung gewählt werden, um Verletzungen und ein unangenehmes Gefühl im Patientenmund zu vermeiden.

Der Piezo-Scaler ist mit einem Set an Parodontologie- und Prophylaxe-Spitzen ausgestattet. Mithilfe der Kunststoffspitze 1i Implant-Clean lassen sich außerdem Implantate und die dazugehörigen Suprastrukturen schonend und gründlich reinigen.

Das ergonomische Design des Tigon+ sowie eine Ausleuchtung mittels 5-fach LED-Ring erlauben zudem eine gezielte und effiziente Konkremententfernung. Mittels erwärmbare Kühlmittelflüssigkeit ist eine Behandlung auch ohne Reizung empfindlicher Stellen möglich.

Fazit

Aufgrund der hohen Empfindlichkeit ist bei der Behandlung von periimplantärem Gewebe sowie einer professionellen Implantatreinigung eine sensible Arbeitsweise mit geeigneten Instrumenten notwendig. Die Behandlung mit dem hier verwendeten Piezo-Scaler ist besonders gewebsschonend und für den Patienten wenig anstrengend, gleichzeitig kann der Behandler dank auf die Situation abgestimmter Programme schnell und effizient arbeiten. Dies steigert die Bereitschaft des Patienten zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen und Reinigungsleistungen und erhöht die Chancen auf einen erfolgreichen Kampf gegen die Periimplantitis um ein Vielfaches.

1 Academy Report: Peri-Implant Mucositis and Peri-Implantitis: A Current Understanding of Their Diagnoses and Clinical Implications. *Journal of Periodontology*. April 2013, 84:4, 436–443.

2 Sgolastra F, Petrucci A, Severino M, R Gatto, Monaco A: Parodontitis, Implantatverlust und Periimplantitis. Eine Meta-Analyse. *Clin Oral Implants Res* 31. Dezember 2013 doi: 10.1111/clr.12319.

Kontakt

W&H Deutschland GmbH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com